



HEUTE IM KREIS OLPE



Redaktion: 02761 89523
Ihre Ansprechpartnerin: Iris Schwarz

VEREINE & VERBÄNDE

HOFOLEPE

MGV 1918: Die Probe am heutigen Mittwoch findet getrennt im Vereins-lokal Kordes statt. Die Bässe starten um 18 Uhr, ab 19.30 Uhr folgen die Tenöre.

OBERVEISCHEDE

Männerchor Liederkranz: Probe heu-te bereits um 18 Uhr im Landhotel Sangermann.

AUSFLÜGE & WANDERN

BAMENOHL

SGV-Seniorenwanderungen: Treffen um 13.30 Uhr am Wanderheim. Die Wanderungen erfolgen über fünf und zehn Kilometer. Anschließend treffen sich beide Gruppen im Wanderheim.

BEHÖRDEN

LENNESTADT

Ehrenamtsbörse Eil: 14 bis 16 Uhr, Rathauspavillon, Thomas-Morus-Platz 1. Infos unter: ☎ 02723/608456; E-Mail: eil@lennestadt.de oder: www.lennestadt.de

JUBILARE

Rainer Kosbab, 40 Jahre bei der Willy Zahn Maschinenbau GmbH, Olpe.

FITNESS & TRAINING

OLPE

Reha-Sport Orthopädie mit Regine Schendel: 9 u. 10 u. 11 (die Gruppe um 9 Uhr ist eine „Hockergruppe“ für Menschen mit eingeschränkter Be-weglichkeit), DRK-Mehrgenerationen-haus, Löherweg 9, ☎ 2643.

HÜNSBORN

Body-Styling, Bauch-Beine-Po, ein Ausdauer und Muskeltraining: mitt-wochs von 19 bis 20 Uhr in der Turn-halle. Übungsleiterin: Rebea Nettsträ-ter (kostenlose Schnupperstunde).

FREIZEIT

OLPE

Selbsthilfe „Herzgruppe Olpe“: Tref-fen um 18 Uhr im DRK-Mehrgenera-tionenhaus, Löherweg 9.

Lesedämmerschoppen: 18 Uhr, im DRK-Mehrgenerationenhaus.

IN KÜRZE

OLPE

Stammtisch 2010 des Jahrgangs 1939: Treffen am Donnerstag um 17.30 Uhr an der Imbergschule (Ecke Eupener Str.) zum Wandern (verbun-den mit Einkehr bei Ursula und Sieg-fried). Anschließend treffen sich alle um 19 Uhr im Gasthof Am Kump.

ISERINGHAUSEN

Kfd: Fußwallfahrt nach Wenkhausen am Sonntag. Um die Abläufe planen zu können, wird um sofortige Anmel-dung bei den Bezirksfrauen gebeten.

WELSCHEN ENNEST

SGV: Dämmerschoppen am Freitag, 20. Mai, ab 19 Uhr in der SGV-Hütte für Mitglieder und Gäste.

KIRCHLICHES LEBEN

SCHREIBERSHOF

Caritas-Konferenz: Treffen am morgi-gen Donnerstag um 17 Uhr im Pfarr-heim.

ILLESCHLADE

Maiandacht: Heute findet um 18.30 Uhr in der Illeschlade am Marien-häuschen eine Maiandacht statt. (Bei Regen in der Garage von Manfred As-ser). Gebetstexte liegen bereit. An-schließend werden Würstchen und Getränke angeboten.

NOTRUF

Feuerwehr/Rettungsdienst ☎ 112.

Polizei ☎ 110.

Krankentransport ☎ 19222.

Strafverteidiger-Notdienst ☎ 0800 8838830.

Anonyme Alkoholiker ☎ 02722 6379774.

Giftnotruf NRW ☎ 0228 19240.

APOTHEKEN

Apothekennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mo-bilfunk: 22833, www.apotheken.de

ÄRZTE

Ärztliche Bereitschaft ☎ 116 117.

BERATUNG

OLPE

Beratungsnetzwerk für Menschen mit Behinderung: Behindertenbeauf-tragte des Kreises Olpe, ☎ 02761 81332, www.kreis-olpe.de/Bera-tungsnetzwerk.

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Caritas Beratungshaus, Kol-pingstraße 62, ☎ 02761 921 1511.

Beratungsstelle für Schwangere: Ka-tholischer Sozialdienst, Mühlenstra-ße 5, Olpe. Terminvereinbarungen, Mo. bis Fr. 8.30 bis 12 Uhr und Di. u. Do. 14 bis 16 Uhr. Aussensprech-stunde auch nach Vereinbarung in Lennestadt und Attendorn, ☎ 02761 83680.

Beratungsstelle für Schwangere und Schwangerschaftskonfliktberatung „Mirjam“: 8.30 bis 12 Uhr, Löherweg 4, ☎ 02761 838717. Träger: Frauen-würde NRW e.V.

WENDEN

Caritas-AufWind: 9 bis 12 u. 14 bis 16 Uhr, Hauptstraße 87, ☎ 02762 9876340.

ATTENDORN

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe, für Menschen mit Suchtproblemen: 18.30 Uhr, Katholisches Pfarrheim, Am Kirchplatz 5. Kontakt: Rolf Weber; ☎ 02395 433, oder: http://www.kreuzbund-kreis-olpe.de

Tageselternverein, Vermittlung quali-fizierter Tagesmütter und Kinderfrau-en: 9 bis 12 Uhr, Wasserstraße 1 (1. OG; Räume des DRK), während der Sprechzeit, ☎ 02722 929024.

Sprechstunde des Kinderschutzbun-des: 16 bis 17 Uhr, im Büro des Kreis-verbandes, Kölner Straße 48, ☎ 02722 8089108. Es stehen Mitarbei-terinnen für alle Fragen und Probleme rund ums Kind, zur Verfügung.

ALTENHUNDEM

Krebshilfegruppe: 14.30 bis 16.30 Uhr, jeden 2. und 4. Mittwoch im Mo-nat, St. Josefs-Hospital, Uferstraße. Ansprechpartnerin: Hildegard Pie-penstock, ☎ 02723 3364.

Tageselternverein, Vermittlung quali-fizierter Tagesmütter und Kinderfrau-en: 16 bis 18 Uhr, Caritashaus, Gar-tenstraße 6 (2. OG). ☎ während der Sprechzeit: 02723 688913121.

Information/Beratung zur Pflege bei kranken und älteren Menschen und zur palliativen Pflege: 8 bis 16 Uhr, Caritas Haus, Gartenstraße 6, ☎ 02723 95560.

Kreuzbund-Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen: 18 Uhr, Pfarrzentrum „Arche“ (jeden 3. Mittwoch im Monat keine Gruppe). Ansprechpartner: Johannes Kauf-mann, ☎ 02723 3793.

LENNESTADT

Caritas-AufWind: 9 bis 12 Uhr, Mo. u. Do. 14 bis 16 Uhr (für Lennestadt und Kirchhundem) Gartenstraße 6, ☎ 02723 68891-3110.

FINNENTROP

Caritas-AufWind: 8.30 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Bamenohler Straße 248, ☎ 02721 6025830.

LESERFOTO



Schüchterne Sonnenstrahlen

Sprichwörtlich kalt erwischten uns über Pflingsten die letzten Eisheiligen“, schreibt unser Leser Rein-hard Hesse aus Welschen Ennest.. „Kälte, Regen, Graupelschauer im Wechsel mit wenigen schüch-ternen Sonnenstrahlen gestatteten eventuell. eine

kleine E-Bike Tour. In Kruberg, am wunderschön hergerichteten Kreuzplatz, begrüßte mich Lukas und wieherte mit den zwitschernden Vögeln um die Wette. Ein eindrucksvolles Erinnerungsfoto an Pflingsten 2016.“

LESERBRIEFE

Rutschbahn im Winter

Fußweg ins Wendebachtal. Der Be-richt Fußweg Mühlenstraße - Wen-debachtal fordert geradezu weitere Kritik, Fragen und Lösungsvor-schläge heraus. Die Aussagen der Baudezementin Judith Feldner ha-ben sicher bei vielen und beson-ders älteren Bürgern Kopfschütteln und Verwunderung hervorgerufen. Sie lösen Zweifel am Verantwor-tungsbewusstsein in ihrer Position einer Bauverwaltung gegenüber und den Wegbenutzern hervor. Die kritischen Fragen des Herrn Walde-mar Lorenz sind mehr als berech-tigt und können fortgeführt wer-den.

Hat die Baudezernentin nicht die Pflicht und Schuldigkeit, alle ihr anvertrauten Aufgaben auf legale und gefahrlose Durchführbarkeit zu überprüfen und ggfl. Ände-rungsvorschläge zu unterbreiten? Trägt sie nicht auch generell die Verantwortung für die Bauüberwa-chung oder die der beauftragten Mitarbeiter, auch für kleinere Maß-nahmen? Kennt die Baudezer-nentin oder ggfls. ihr beauftragter Mitarbeiter nicht die Gefahr, die sich bei Änderung der Oberflä-

chenbeschaffenheit durch Pflaste-rung in steilem Gelände ergibt? Ist es ausreichend und angesichts derzeitiger Situation nicht gerade-zu lächerlich, nur mit der Firma zu sprechen, dass sie die Kurve etwas aufweitet, um mit einem Rollator etwas besser rauf und runter zu kommen? Wenn nie der Anspruch auf einen barrierefreien Bau des Fußweges bestand, hat man dann bewusst die Gefahren nach Pflas-terung und bei Benutzung in Kauf genommen?

Was nun mit der Pflasterung des Weges erreicht wurde, kann man getrost als Kinderrutschbahn im Winter bezeichnen. Zu aller Anfang hat keine vernünftige Überlegung und technische Planung stattge-funden. Dies gilt es jetzt umso mehr nachzuholen. Der Fußweg könnte in der bewachsenen Gelän-defläche serpentinenartig ange-legt werden. Entsprechende Bö-schungen sollten flach gehalten und mit Bodendeckern bepflanzt werden, um Kosten für kleinere Stützmauern einzusparen. Um ein für Fußgänger vertretbares Wege-gefälle einzuhalten, ergibt sich na-

türlich eine längere Wegstrecke und damit verbunden höhere Kos-ten.

Die bevorstehende Gestaltung des Wendebachtals fordert gera-dezu eine einigermaßen bequeme Erreichbarkeit heraus. In seinen Bewerbungsgesprächen und Re-den hat der Bürgermeister des öf-teren auf die gute Finanzlage der Gemeinde hingewiesen, die ge-wiss durch seine qualifizierte Tä-tigkeit als Kämmerer erreicht wur-de. Steht die Gemeinde jetzt plötz-lich nicht mehr so gut da, wenn nunmehr im Verhältnis zu früher etwas höhere Kosten für die zahl-reichen und immer mehr werden-den Rollstuhlfahrer und Rollatoren-benutzer aufgebracht werden müs-sen? Hat besonders dieser Perso-nenkreis gegenüber Sportlern auf Rasenspielflächen und Aschebah-nen das nicht verdient? Es wird doch allenthalben von der Fürsor-ge und Betreuung insbesondere der älteren Menschen gesprochen und auch viel getan. Aber in Sa-chen Fußweg gilt das nicht?

Heinrich Schrage, Wenden

MENTAL-TIPP

Wunsch lebendig werden lassen



Von Ludger Schrimpf

Der Schritt vom Gedanken zum Tun, von der Idee zur Praxis, ist ein wichti-ger und entscheidender: Denn erst dann beginnt die Veränderung zu greifen und spürbar Form anzuneh-men. Zum Beispiel der Wunsch, mehr für die eigene Gesundheit und Fitness zu tun, weniger Frust und Stress am Arbeitsplatz zu erleben, oder eine erfüllende Tätigkeit zu fin-den sind wertvolle Ziele, die Ihr Le-ben mit Sicherheit bereichern und glücklicher machen.

Wichtig ist, den Wunsch so lebendig werden zu lassen, dass die Anzie-hungskraft ganz stark wird. So baut sich eine Motivation und innere Überzeugungsenergie auf, dass Sie gar nicht mehr anders können, als diesem Ziel nachzujagen, bis Sie es erreicht haben.

Eine SMARTe Zielausrichtung unter-stützt Sie auf dem Weg zum Ziel. Leidensdruck kann eine starke Moti-vation sein, aber auch Begeisterung für etwas Erstrebenswertes.

Das Ziel braucht eine klare Kontur, für die Sie bereit sind, alles zu TUN. Tun Und Nutzen mit Begeisterung bringen Sie voran. Insofern passt das Thema gut zu Pflingsten.

Ludger Schrimpf, Mental-Tip-Experte und Coach aus Olpe, unterstützt Einzelpersonen, Teams, Unternehmen und Organisationen mit dem Ziel, nachhaltiges, gesundes Wachstum zu fördern.

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060740*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr leserservice@westfalenpost.de Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben: **PRIVAT:** Telefon 0800 6060740*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@westfalenpost.de www.online-aufgeben.de

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Uwe Steinhorst (Verkaufsleiter) Telefon 02761 9419-30 Telefax 02761 9419-34 E-Mail: anzeigenzentrale@funkemedien.de u.steinhorst@funkemedien.de Sie erreichen uns: mo bis fr 9 - 17 Uhr Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen: LeserService, Westfälische Str. 13 57462 Olpe; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18.30 Uhr, sa 9-13 Uhr LeserService, Schildernhof 2, 57439 Attendorn; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-14 Uhr LeserService, Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt; mit Ticketverkauf Öffnungszeiten: mo bis fr 9-18 Uhr, sa 9-13 Uhr *kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

Olpe
Anschrift: Martinstraße 9, 57462 Olpe
Telefon 02761 895-23, Fax 02761 895-21
E-Mail: olpe@westfalenpost.de
Lokalsport-Redaktion: Tel. 02761 895-24
E-Mail: olpe-sport@westfalenpost.de
Redaktion:
Herbert Kranz (verantwortlich)
Roland Vossel, Michael Alexander, Josef Schmidt und Lothar Linke (Sport)
Lennestadt-Altenuhndem:
Volker Eberts, Werner Riedel
Hundemstr. 18, 57368 Lennestadt,
Tel. 02723 9547-20, -21, Fax 02723 9547-22
E-Mail: lennestadt@westfalenpost.de
Attendorn:
Gunnar Steinbach (stv.), Peter Plugge
Kölner Str. 27, 57439 Attendorn,
Tel. 02722 9562-20, -21, Fax 02722 9562-22
E-Mail: attendorn@westfalenpost.de
Produktion am Regiodesk: Ulrich Friske
Abbestellungen sind nur zum Quartalsende möglich. Die Abbestellung ist schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.